

Hans Kelsens „letztes, fast mysteriöses“ Buch „Secular Religion“ wurde erst lange Jahre nach seinem Tod und noch längere Jahre nach seiner Fertigstellung, im Herbst 2011, publiziert. Kelsen wendet sich vehement gegen Versuche, wichtige neuzeitliche Philosophien als verkleidete Religionen zu interpretieren sowie bestimmte politische Ideologien der Moderne als „säkulare Religionen“, weil sie darauf abzielen, die seit der Aufklärung gewonnene **Unabhängigkeit der Wissenschaft von der Religion** rückgängig zu machen.

Die Themen des Tagungsbandes: „Secular Religion“ in Kelsens Gesamtwerk; Kelsens Auseinandersetzungen mit Blumenberg, Mauthner und Voegelin; Marxismus als „säkulare Religion“?; Religion im säkularen Staat; Religion als Fundament der EU?; Religionen als Rechtssysteme bei Kelsen und Spinoza; Zum „jüdischen Hintergrund“ Kelsens; Kelsen als Aufklärer.

Die Autoren:

Eckhart Arnold, Coburg; **Stefan Breuer**, Hamburg; **Gerhard Donhauser**, Wien; **Horst Dreier**, Würzburg; **Izhak Englard**, Jerusalem; **Raphael Gross**, Frankfurt am Main; **Christoph Kletzer**, London; **Otto Pfersmann**, Paris; **Michael Potacs**, Wien; **Richard Potz**, Wien; **Sonja Puntscher-Riekmann**, Salzburg; **Iain Stewart**, Sydney.